

VP22

Tischtennis

Zwei Finals gegen den Abstieg

Paderborn (kroc). Am Wochenende steht der letzte reguläre Spieltag der überkreisligen Tischtennis-Klassen auf dem Programm. Dabei geht es für die TuRa Elsen und den TuS Bad Wünnenberg noch um den Klassenerhalt. In der Verbandsliga spielt TuRa Elsen am Sonntag ab 10 Uhr beim direkten Konkurrenten DJK Roland Rauxel. Mit einem Sieg hätte die TuRa den direkten Klassenerhalt sicher. „Wir werden in der besten Aufstellung spielen, die wir aktuell aufbieten können. Alle Spieler aus der ersten Mannschaft, die fit sind, und zwei Ersatzleute aus der zweiten Mannschaft, die für Marcel Aust und Thomas Hoffmeister spielen werden“, sagt Benedikt Lüke. Nur wenn das Spiel nicht gewonnen wird, geht der Blick auch zur Konkurrenz. Elsen ist punktgleich mit Herne-Vöde und hat einen Zähler mehr als Rauxel und Dortmund III. Aus diesem Quartett wird noch ein direkter Absteiger und ein Relegationsteilnehmer gesucht.

In der Landesliga spielt die TuRa-Reserve ihr bedeutungsloses letztes Spiel am Samstag ab 17.30 Uhr beim TSV Hahlen. Eine Stunde später ab 18.30 Uhr gastiert die TuS Bad Wünnenberg beim Absteiger LTV Lippstadt. Da Lippstadt nicht bereit war, das Spiel zu verlegen, müssen die Badstädter auf zwei Stammspieler verzichten. „Ein Punktgewinn rückt somit in weite Ferne und wir müssen hoffen, dass Bad Oeynhausen Geseke schlägt, um den Relegationsplatz zu verteidigen. Ansonsten wäre der Abstieg auch kein Beinbruch, aber trotzdem ärgerlich, nachdem wir 21 Spieltage über dem Strich gestanden haben“, blickt Mannschaftskapitän Dirk Gerlach voraus.

In der NRW-Liga der Mädchen reist der TV Büren am Samstag (15 Uhr) zum TTC in deland Jülich. Die Mädchen können auch im nächsten Jahr in der Liga aufschlagen, halten sich eine Teilnahme aber noch offen. Die Bürener Jungen sind aus der höchsten deutschen Spielklasse abgestiegen.

NBBL

Die Baskets sind Außenseiter

Paderborn (js). Die U19-Vertretung der Paderborn Baskets hat zum dritten Mal in Folge das Play-off-Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft erreicht. In den vergangenen beiden Jahren gelang der Sprung in das Vierer-Endturnier der Nachwuchs-Basketball-Bundesliga nicht. Und auch nun sind die Paderborner in einer „Best-of-three“-Serie gegen Alba Berlin nur Außenseiter.

„Die Berliner waren das stärkste Team in unserer Haupttrundengruppe Nord und sind für mich ein Titelanwärter“, sagt Yuri Dimitri. Dennoch sieht der Baskets-Cheftrainer seine Mannschaft vor dem ersten Viertelfinalspiel am Sonntag ab 16 Uhr in der Berliner Max-Schmeling-Halle nicht gänzlich chancenlos. Schließlich sei das Normalrundenspiel in der Hauptstadt im Oktober des Vorjahres nur knapp mit 61:67 verloren gegangen. Auch die Leistung bei der 75:90-Heimniederlage gegen Alba sei nicht schlecht gewesen.

Das zweite Spiel der Serie findet am Sonntag, 26. April, um 16 Uhr in der Sporthalle des Paderborner Reismann-Gymnasiums statt. Wenn eine dritte Begegnung nötig werden sollte, wird diese am Sonntag, 3. Mai in der Hauptstadt ausgetragen.



Volleyball: Westdeutsche U18-Elite schlägt in Delbrück auf

Delbrück. Am kommenden Wochenende findet die Westdeutsche Meisterschaft der Altersklasse U18 männlich in Delbrück statt. Zwölf Teams haben sich für das Turnier qualifiziert. Gastgeber und Ausrichter DJK Delbrück trifft in der Vorrunde in der Gruppe

A direkt auf den Titelfavoriten VV Humann Essen sowie auf das Team des Rumelner TV. In den zwei Sporthallen am Driftweg in Delbrück werden die Vorrunden-, Zwischen- sowie Finalrunden ausgetragen. Das Turnier startet mit der Eröffnungsfeier in der alten Drei-

fachhalle am Samstag um 10 Uhr und endet dort mit dem Finalspiel am Sonntag gegen 14.30 Uhr. In der Vorrunde starten in den weiteren Gruppen folgende Teams: Gruppe B: TPSV Bielefeld, 1. VC Minden und DJK Tusa Düsseldorf; Gruppe C: Solingen Volleys,

Moerser SC, Meckenheimer SC; Gruppe D: FC Junkersdorf Köln, TV Hörde, TSC Münster-Gievenbeck. Neben den Teams sind auch Zuschauer herzlich willkommen. Weitere Infos: wdm.djk-delbrueck.de. Foto von links: Ralf Brese (Fachwart Volleyball), Johan-

nes Butgereit (Orga-Team), Lasse Braun (Spieler U18), Luca Warmus (Orga-Team), Till Grabe (Trainer U18), Justus Hensen (Co-Trainer U18), Niklas Hinz (Orga-Team) und Norbert Brautmeier (1. Vorsitzender DJK Delbrück).

Foto: Jörg Janke

Letzter Doppelspieltag entscheidet

Squash: Der Paderborner SC will den zweiten Tabellenplatz sichern und das Ticket für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft lösen.

Paderborn. Für den Paderborner Squash Club steht am kommenden Wochenende ein entscheidender Doppelspieltag in der 1. Squash-Bundesliga an. Mit der Auswärtspartie am Samstag beim SRC Duisburg sowie dem Heimspiel am Sonntag gegen die Kaifu Ritter Hamburg warten zwei richtungsweisende Begegnungen auf das heimische Team aus Ostwestfalen.

Die Ausgangslage ist klar: Der PSC möchte den zweiten Tabellenplatz behaupten und sich damit die Teilnahme an der Endrunde im Mai sichern. Dabei könnte bereits das erste Spiel des Wochenendes eine Vorentscheidung bringen.

Den Beginn macht am Samstag das Auswärtsspiel beim SRC Duisburg und genau hier bietet sich dem PSC eine große Möglichkeit: Mit einem Sieg könnten die Paderborner den zweiten Tabellenplatz bereits vorzeitig sichern und wären

von den Verfolgern nicht mehr einzuholen.

Die Ausgangslage spricht zwar für den PSC, dennoch ist volle Konzentration gefragt. Gerade solche Spiele müssen mit der nötigen Konsequenz und Disziplin angegangen werden. Matthias Wolff (1. Vorsitzender) betont die Bedeutung der Partie: „Wir wissen um die Ausgangslage, aber genau deshalb müssen wir das Spiel absolut seriös angehen. Es ist eine große Chance für uns, den zweiten Platz frühzeitig klarzumachen. Dafür müssen wir von Beginn an fokussiert auftreten und unsere Leistung abrufen.“

Nur einen Tag später um 13 Uhr folgt das Heimspiel im Ahorn-Sportpark gegen die Kaifu Ritter aus Hamburg. Die Norddeutschen zählen zu den etablierteren Teams der Bundesliga und verfügen über eine ausgeglichene und kampfstärke Mannschaft. Vor heimi-



Tobias Weggen möchte sich mit dem PSC für die DM-Endrunde qualifizieren. Foto: Henning Angerer

schem Publikum will der PSC an die bisherigen Leistungen anknüpfen und den Fans attraktiven Spitzensport bieten. Gerade in engen Begegnungen

kann die Unterstützung von den Rängen den entscheidenden Unterschied machen. Geschäftsführer Nils Momert blickt auf das Heimspiel:

„Zu Hause wollen wir die reguläre Saison mit einem starken Auftritt abschließen und unserem Publikum noch einmal einen spannenden Spieltag bieten. Gerade im Ahorn-Sportpark haben wir in dieser Saison immer wieder gezeigt, was mit der Unterstützung von den Rängen möglich ist. Das möchten wir gemeinsam mit unseren Fans noch einmal unter Beweis stellen.“

Für den Doppelspieltag setzt der Paderborner Squash Club auf einen schlagkräftigen Kader: Raphael Kandra, Rowan Damming, Simon Rösner, Tobias Weggen und Martin Stephan sollen die wichtigen Punkte einfahren. Die Mischung aus Erfahrung und Qualität gibt dem Team das nötige Selbstvertrauen, um die entscheidenden Spiele erfolgreich zu gestalten. Der PSC hofft auf volle Ränge und lädt ein, am Sonntag um 13 Uhr Spitzensquash live zu erleben.

- U10-Lauf über 400 Meter – für die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die erste Wettkampferfahrung auf der Bahn sammeln.
- Jugendklassen über 600 Meter – ein echtes Highlight für den Nachwuchs: temporeiche Rennen, in denen junge Talente ihr Können unter Beweis stellen und wertvolle Wettkampferfahrung sammeln.
- 3000 Meter – die Bühne der regionalen Elite: Schnelle Athletinnen und Athleten treffen aufeinander, während die Jugendklassen die DM-Normen im Blick haben. Es sind spannende Rennen mit hohem Tempo zu erwarten – Zeiten deutlich unter drei Minuten pro Kilometer inklusive.
- 5.000 Meter – hier geht es um persönliche Bestzeiten und das Durchbrechen individueller Schallmauern in einem kompakten Teilnehmerfeld.

Der Meldeschluss für die „Nacht der Bestzeiten“ 2026 ist bereits erreicht, Nachmeldungen sind daher auch am Veranstaltungstag nicht mehr möglich. Zuschauerinnen und Zuschauer sind jedoch sehr herzlich eingeladen, die besondere Atmosphäre im Ahorn-Sportpark live zu erleben und die Athletinnen und Athleten lautstark zu unterstützen. Die „Nacht der Bestzeiten“ beginnt um 18 Uhr mit dem 400 Meter-Lauf, der letzte Wettbewerb sind die 3000 Meter, die um 21 Uhr gestartet werden.

Mit einem 48:61 ins Rückspiel

Rollstuhlbasketball: Ahorn-Panther verlieren das erste Play-off-Aufstiegsspiel gegen Hannover.

Paderborn. Die Zweitliga-Rollstuhlbasketballer der Paderborner Ahorn-Pantherbn waren im Play-off-Hinspiel zur Teilnahme am Aufstiegs-Final 4 gegen die klassenhöhere Mannschaft von Hannover United II chancenlos und fahren nun mit einer 48:61 (22:35)-Niederlage im Gepäck zum Rückspiel. Das ist am morgigen Samstag um 18 Uhr in Hannover (Sporthalle Sophiensschule) angesetzt.

In der Lise-Meitner-Halle sprachen die Viertelergebnisse (12:14/10:21/14:12/12:14) auf dem ersten Blick von drei ausgeglichenen Vierteln. „Hannover fehlten aber zwei Leistungsträger und mit deren

Ganzfeldpresse hatten wir von Beginn an unsere Probleme“, so die harte Analyse von Coach Detlef Tipp. „Als großer Außenseiter fehlte es uns einfach von Beginn an der nötigen Intensität in der Defense.“

So erhöhte Hannover im zweiten Viertel das Tempo an und stellte damit einem 2:13-Lauf das Scoreboard auf 16:29 (17. Minute). In der Folge kamen die Ahorn-Panther in zwei Phasen noch einmal besser ins Spiel (36:45, 29. und 42:51, 33.). Letztendlich kamen die Paderborner für einen Sieg aber zu keiner Zeit in Frage. Tipp: „Sechs Teamfouls in der ersten Hälfte dokumentieren deutlich die fehlende Dynamik

und Leidenschaft, die uns die gesamte Saison auszeichnete.“ Bei realistischer Betrachtung werden die Ahorn-Panther im Rückspiel beim Tabellenzweiten der RBBL2 Div. A keine Chance mehr auf die große Überraschung haben. „Aber es wird auf jeden Fall einen größeren Fight von uns geben“, garantiert Detlef Tipp für das sehr wahrscheinlich letzten Saisonspiel der Ahorn-Panther.

Ahorn-Panther: Philipp Wilmes (8 Punkte), Arthur Unrau (2), Katharina Hatting (0), Danilo Schmidt (8), Benedikt Bartoldus (21), Darius Friesen (0), Marius Heinemann (4), Tan Caglar (5)



Tan Caglar (beim Wurf) und die Ahorn-Panther waren im ersten Play-off-Aufstiegsspiel gegen Hannover chancenlos. Rechts Benedikt Bartoldus. Foto: Agfaboy

Leichtathletik

Die Nacht der Bestzeiten

Paderborn. Nach der erfolgreichen Premiere und einer ebenso starken Fortsetzung geht die „Nacht der Bestzeiten“ im Ahorn-Sportpark in Paderborn auch 2026 in die nächste Runde.

Am heutigen Freitag, 17. April, verwandelt sich die Laufbahn erneut in eine stimmungsvolle Wettkampf-Arena, die mit schnellen Zeiten, packenden Duellen und einer einzigartigen Atmosphäre begeistert. Das Orga-Team des LC Paderborn hat in diesem Jahr wieder ein mitreißendes Event auf die Beine gestellt.

Mit Musik, Lichteffekten und lautstarker Unterstützung von der Bande entsteht eine besondere Wettkampfatmosphäre – ideal für persönliche Bestzeiten und spannende Rennen.

Dabei treffen ambitionierte Nachwuchstalente auf erfahrene Athletinnen und Athleten – hier ist die regionale und überregionale Elite in Aktion zu sehen.

Auch bei der bevorstehenden Auflage in 2026 bietet die Veranstaltung ein vielseitiges und hochklassiges Programm:

- U10-Lauf über 400 Meter – für die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die erste Wettkampferfahrung auf der Bahn sammeln.

- Jugendklassen über 600 Meter – ein echtes Highlight für den Nachwuchs: temporeiche Rennen, in denen junge Talente ihr Können unter Beweis stellen und wertvolle Wettkampferfahrung sammeln.

- 3000 Meter – die Bühne der regionalen Elite: Schnelle Athletinnen und Athleten treffen aufeinander, während die Jugendklassen die DM-Normen im Blick haben. Es sind spannende Rennen mit hohem Tempo zu erwarten – Zeiten deutlich unter drei Minuten pro Kilometer inklusive.

- 5.000 Meter – hier geht es um persönliche Bestzeiten und das Durchbrechen individueller Schallmauern in einem kompakten Teilnehmerfeld.

Der Meldeschluss für die „Nacht der Bestzeiten“ 2026 ist bereits erreicht, Nachmeldungen sind daher auch am Veranstaltungstag nicht mehr möglich. Zuschauerinnen und Zuschauer sind jedoch sehr herzlich eingeladen, die besondere Atmosphäre im Ahorn-Sportpark live zu erleben und die Athletinnen und Athleten lautstark zu unterstützen. Die „Nacht der Bestzeiten“ beginnt um 18 Uhr mit dem 400 Meter-Lauf, der letzte Wettbewerb sind die 3000 Meter, die um 21 Uhr gestartet werden.